→ Schülerbuch
S. 70/71

EXTRA (Vertiefung): Frauen in Indien und China

Lösung der Aufgaben

1 Die Situation der Frauen hat sich in beiden Ländern zum Positiven hin gewandelt. Jedoch gilt insbesondere in Indien diese Aussage nur bedingt, da es große Unterschiede zwischen städtischen und ländlichen Wohngegenden gibt. Nach wie vor ist das Ansehen von Jungen in Indien deutlich höher als jenes von Mädchen. Weitestgehend sind diese Merkmale auch auf die Situation der Frauen in China zu übertragen.

2 Die Situation der Frauen in China ist entscheidend durch die Ein-Kind-Politik beeinflusst worden. Das Reduzieren auf ein Kind löste in China den Wunsch nach einem Jungen aus. Die Zahl der Abtreibungen stieg demzufolge rasant an. Heute ist die Regel abgeschafft und Frauen erobern langsam Gleichberechtigung. Dies zeigt sich auch im chinesischen Wirtschaftsleben.

3 Positive Entwicklungsperspektiven sind sowohl für Frauen in Indien als auch in China gegeben. Gesellschaftliche Umbrüche (z. B. der Wegfall der staatlichen Geburtenkontrolle) stärken grundsätzlich die Frau in beiden Ländern. In Indien regt sich zudem seit Jahren ein großes Interesse an der Verbesserung der Lebenssituationen der Frauen. Dies zeigen auch die Materialien M2 und M3. Trotz aller positiven Entwicklungstendenzen wird es noch viele Jahre dauern, bis sich flächendeckend die Situation der Frauen in beiden Ländern an europäische Maßstäbe angeglichen haben wird.

4 Die Rolle der Frau in beiden Ländern darzustellen ist sehr schwierig, da es noch große Unterschiede in der Emanzipation der Frau gibt. Die Gesellschaft beider Länder ist zu heterogen, als dass man eine allgemeingültige Aussage treffen kann.

© Ernst Klett Verlag GmbH, Stuttgart 2016 | www.klett.de | Alle Rechte vorbehalten. Von dieser Druckvorlage ist die Vervielfältigung für den eigenen Unterrichtsgebrauch gestattet. Die Kopiergebühren sind abgegolten.

Programmbereich Gesellschaftswissenschaften
ISBN: 978-3-12-104222-7

Autor: Dr. Rüdiger Klein, Koblenz